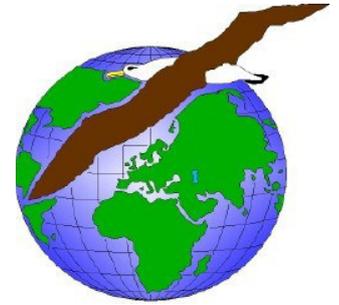


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Madeira

vom 06.06. – 13.06.2015

Bericht von Til Macke

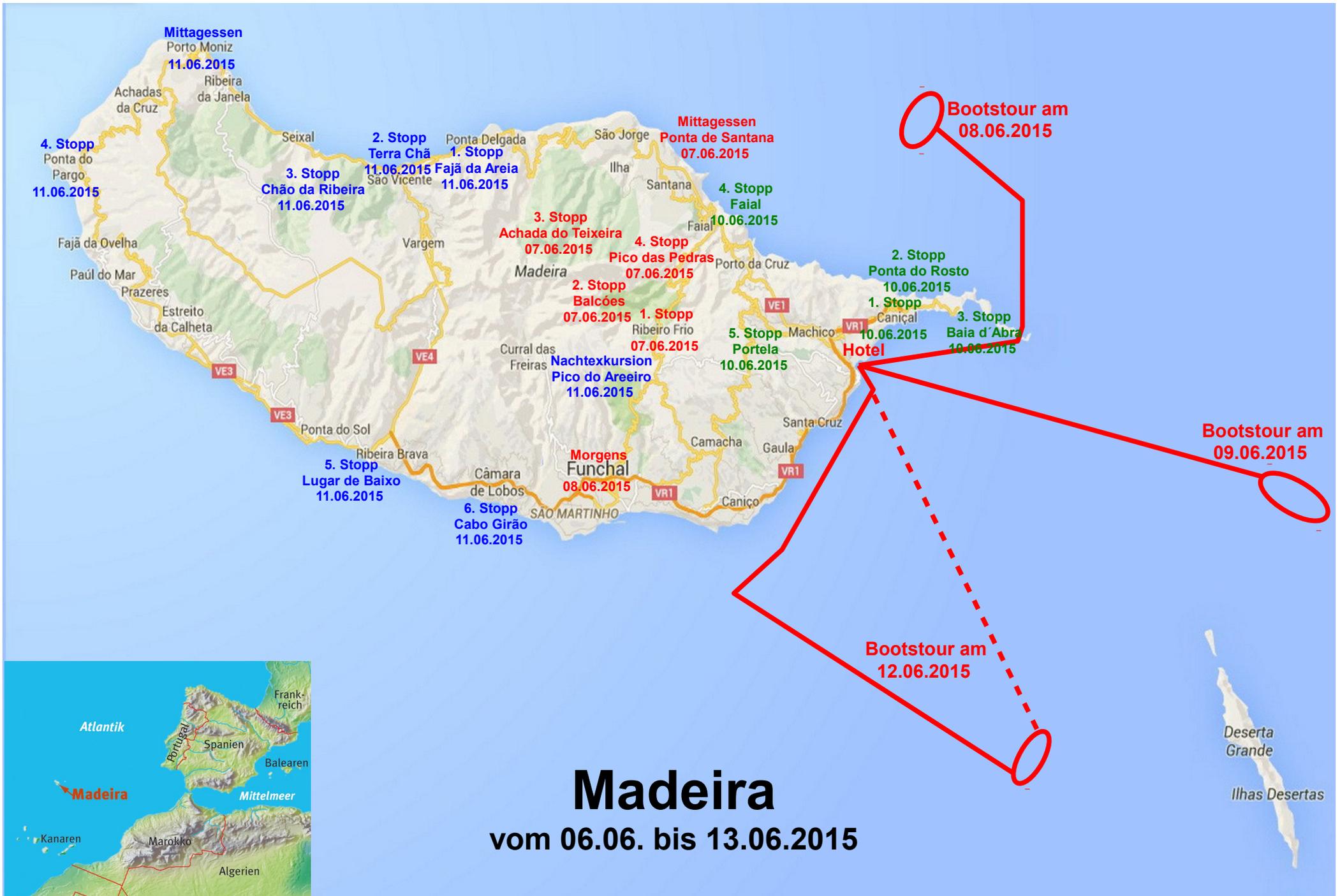


Fotos: Jürgen Schneider

Unsere Gruppe



v.l.: Burgunde Erdmann, Hans-Jürgen Fink, Dr. Klaus Ellwanger, Jürgen Schneider, Heinz Erdmann, Jane, Hugo Romano (Ornithologe + Kleinbusfahrer), Catarina Fagundes (Ornithologin + Bootsführerin) Dr. Til Macke (Reiseleiter)



4. Stopp
Ponta do Pargo
11.06.2015

Mittagessen
Porto Moniz
11.06.2015

3. Stopp
Chão da Ribeira
11.06.2015

2. Stopp
Terra Chã
11.06.2015

1. Stopp
Fajã da Areia
11.06.2015

3. Stopp
Achada do Teixeira
07.06.2015

4. Stopp
Pico das Pedras
07.06.2015

Nachtexkursion
Pico do Areeiro
11.06.2015

Morgens
Funchal
08.06.2015

5. Stopp
Lugar de Baixo
11.06.2015

6. Stopp
Cabo Girão
11.06.2015

Mittagessen
Ponta de Santana
07.06.2015

4. Stopp
Faial
10.06.2015

2. Stopp
Ponta do Rosto
10.06.2015

1. Stopp
Canical
10.06.2015

Bootstour am
08.06.2015

3. Stopp
Baia d'Abra
10.06.2015

5. Stopp
Portela
10.06.2015

Hotel

Bootstour am
09.06.2015

Bootstour am
12.06.2015



Madeira

vom 06.06. bis 13.06.2015

Deserta Grande
Ilhas Desertas

Madeira

vom 06.06. – 13.06.2015

Bericht von Til Macke

Teilnehmer: Dr. Klaus Ellwanger, Burgunde und Heinz Erdmann, Hans-Jürgen Fink, Dr. Til Macke und Jürgen Schneider

Reiseleiter: Catarina Fagundes (Bootsführerin), Hugo Romano (Kleinbusfahrer), Til Macke (Albatros-Reiseleiter)

1.Tag (Sonntag 6. Juni)

Jürgen und Til treffen sich in Frankfurt zum Weiterflug nach Lissabon. Als Dritter im Bunde sollte Hans-Jürgen aus Berlin zu uns stoßen. Sein Zubringerflug verspätete sich wegen widriger Umstände aber um 1 ½ Stunden, so dass er unseren Flug

LH 1168 nicht mehr erreichte. Jürgen telefonierte mit seiner Reiseagentur, um eine entsprechende Umbuchung zu veranlassen. Das klappte tatsächlich, so dass Hans-Jürgen nach Mitternacht doch noch Funchal erreichte.

In Lissabon treffen aus Hamburg kommend Heinz, Gundi und Klaus ein, mit denen wir dann um 16 Uhr nach Funchal abfliegen. Der Flug ist ruhig, aber die Landung haarsträubend dramatisch bei ca 70 kmh Windgeschwindigkeit. Der Airbus schleudert wild, wird aber letztlich sicher aufgesetzt. Aufatmen bei allen Passagieren!

Später erfahren wird, dass tags zuvor alle Flüge wegen Sturm ausfallen mussten, aber auch heute einige Fluggesellschaften Madeira nicht anfliegen.

Kurz nach 18 Uhr empfangen uns Catarina und Hugo und bringen uns in das recht komfortable Hotel Dom Pedro in Machico. Dort gibt es um 20 Uhr ein reichhaltiges Dinner-Bufferet und kostenlose Getränke, auch Wein! Angesichts der Wettersituation muss das Wochenprogramm umgestellt werden, d.h. wir machen morgen erst die Autofahrt in den östlichen Teil der Insel und



nicht wie geplant in den Westen, weil hier eine Straße durch Felssturz unpassierbar ist. Die Zimmer sind komfortabel und bieten herrliche **Ausblicke auf den Hafen** von Machico, das Meer und den Geröllstrand. Funchal bedeutet übrigens „Fenchel“.

Catarina und Hugo holen Hans-Jürgen weit nach Mitternacht am Flughafen ab.

2. Tag (Sonntag 7. Juni)

Die ganze Nacht über tobte der Sturm. Morgens ist es immer noch sehr windig. Die Prognosen versprechen aber abflauenden Wind, was Catarina ein

wenig beklagt, weil die Pelagen bei stärkerem Wind aktiver sind.

Um 8 Uhr versammeln wir uns zum Frühstücksbüffet und begrüßen unseren glücklich gelandeten Nachzügler Hans-Jürgen. Als erfahrener Weltenbummler konnte ihn der versäumte Flug nicht aus der Ruhe bringen!

Um 9 Uhr pünktlich holen uns Catarina und Hugo mit ihrem komfortablen Bus ab. Gundi, die am Exkursionsprogramm nicht teilnimmt, konnte aber die heutige Exkursion mitmachen. Wegen des starken Windes fahren wir zunächst in die Berge nach **Ribeiro Frio** auf ca 900 m Meereshöhe. Dieser idyllisch gelegene Platz ist ein Touristenziel ersten Ranges und eine beliebte Sehenswürdigkeit. Bevor deren Busse anrollen führen uns Catarina und Hugo auf den Wanderweg PR 11, der entlang einer Levada (künstlich angelegter Bewässerungsgraben) durch den Lorbeerwald zu einer Aussichtsplattform, **Balcoes** genannt, führt. Von diesem Balkon aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf das Tal mit dem Ribeiro-Flüsschen und die mit dichtem

Lorbeer bewachsenen Hänge. In der Ferne sieht man die Kette der höchsten Berge, alle über 1.800 m hoch.



Auf dem Weg dorthin zeigt uns Catarina einige endemische Pflanzen wie z.B. Madeira-Knabenkraut (*Dactylorhiza foliosa*), Zweiblättriger Grünstendel (*Gennaria diphylla*), Madeira-Storchnabel (*Geranium maderense*), Anemonenblättriger Storchnabel (*Geranium palmatum*), Kanaren-Zitronenstrauch (*Cedronella canariensis*), Honig-Wolfsmilch (*Euphorbia mellifera*), Madeira-Heidelbeere (*Vaccinium padifolium*), Niederliegende Sibthorpie (*Sibthorpia peregrina*), und den keulenförmigen Pilz *Laurobasidium lauri*, der nur am Kanarischen Lorbeer wächst.

Erste Kleinvögel wie **Madeira-Buchfink** (*Fringilla coelebs maderensis*), Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea schmitzi*), aber auch Rotkehlchen und das mittlerweile als eigene Art erkannte Madeira-Goldhähnchen (*Regulus madeirensis*) erfreuen uns.

Von Balcoes aus suchen wir die endemische Silberhalstaube (*Columba trocaz*), von der wir aber nur ganz kurz zwei vorbeifliegende Vögel sehen. Dafür sind die Madeira-Buchfinken ganz nah und zutraulich um uns herum, weil sie von den Besuchern gefüttert werden.

Nach dieser etwa 1 ½-stündigen Wanderung fahren wir zu Madeiras höchsten Gipfel, dem **Pico Ruivo** (1861 m NN), von wo man noch bessere Aussicht auf die anderen Bergspitzen, u.a. auch den Pico de Arieiro, hat, dem Brutplatz des Madeira-Sturmvogels. Hier oben beobachten wir Kanarenpieper, deren Fluggesang an den des Brachpiepers erinnert.

Mittags fahren wir zu einem hervorragenden Restaurant (Quintado Fura) oberhalb von Santana, wo uns ein köstliches Lunch erwartet. Neben dem herrlichen Blick bis hinunter zum Meer gibt es hier heimische Vogelarten wie Amsel, Grünfink, Stieglitz und Mönchsgrasmücke, aber auch die ersten Kanarengirlitze.

Von hier fahren wir wieder bergab bis zum **Pico das Pedras** (1300 m NN), wo wir vergeblich die Brillengrasmücke suchen. Dafür gab es 5 Erlenzeisige, die nur hier vorkommen, Einfarb- und Fahlsegler, Madeira-Goldhähnchen sowie die Madeira-Unterarten von Mäusebussard (*Buteo buteo harteri*) und Turmfalke (*Falco tinnunculus canariensis*). Wir bewundern Madeiras schönste endemische Blume, den **Natternkopf Stolz Madeiras** (*Echium candicans*), an dem sich Madeira-



Hummeln tummeln. Wir fahren noch durch **Santana** mit seinen malerischen, strohgedeckten Häusern, einem weiteren beliebten Besucherziel.

Der Tag hat uns erste Eindrücke und schöne Beobachtungen gebracht. Zufrieden sind wir um 17 Uhr zurück im Hotel. Auf dem Marktplatz von Machico geht ein mittelalterlicher Markt zu Ende, den einige von uns noch besuchen. Nach dem Abendessen werden die Beobachtungen in die Listen eingetragen.

Hinter unserem Hotel brüten Sepiasturmtaucher, die nachts laut rufend zu

hören und im Licht der Lampen auch zu sehen sind.

Die ursprünglich heute geplante Nachtwanderung zum Brutgebiet der Madeira-Sturmvogel muss wegen des immer noch zu starken Windes verschoben werden.

3. Tag (Montag 8. Juni)

Heute ist der Vormittag frei, weil Hugo in Funchal das gefrorene Fischfleisch für die nachmittags angesetzte erste Bootsfahrt holen muss.

Also wandern wir nach dem Frühstück zum **Machico-Fluss**, wo bei der ersten Brücke Heinz eine Limikole meldet, die uns viel Kopfzerbrechen macht, weil dieser Vogel von der Größe eines Goldregenpfeifers ein Jugendkleid trägt, das in keinem Bestimmungsbuch zu finden ist. Hans-Jürgen beendet die Diskussion und bestimmt ihn als Kiebitzregenpfeifer. Dem schließen sich alle an. Auf derselben Kiesbank war auch noch ein Flussregenpfeifer, ebenfalls recht selten auf Madeira. Seit vier Jahren hält sich im Gebiet eine Rostgans auf, die sich den hier halbwild lebenden Moschusenten angeschlossen hat. Wir staunen über die zahlreichen Gebirgsstelzen, die in Löchern der Begrenzungsmauern brüten. Dann sehen wir endlich die hier vorkommenden hübschen Wellenastrilde sowie hunderte von Madeira-Mauereidechsen. Kanarengirlitze, Amseln und Mönchsgrasmücken sind zahlreich in den angrenzenden Gärten. Plötzlich landet neben uns eine „**Schleiergrasmücke**“, eine hier vorkommende dunkelköpfige Variante der Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla heineken*) bei Brücke 3. Catarina sagt, dass auch 2014 hier ein solches dunkelköpfiges Männchen gewesen sei. Jürgen schießt erste Belegfotos.



Es gibt viele Teichhühner und immer wieder Monarchfalter und Postillione. Nach dem Mittagsbuffet im Hotel treffen wir um 14:45 Uhr im Hafen ein, wo unsere Kapitänin Catarina mit ihrem langgestreckten, offenen Schnellboot Oceanodroma und Hugo an Bord angesaust kommt. Nach Anlegen der Schwimmwesten setzen wir uns rittlings auf die komfortablen Sitze und los geht die Fahrt. Entlang der Küste fahren wir nach Norden und kommen bald in recht stürmische See. Vor uns plötzlich zahlreiche Sepiasturmtaucher, die zusammen mit



mindestens 100 **Zügeldelfinen** und Großen Tümmlern Fische jagen und spektakuläre Sprünge zeigen. Man wusste gar nicht wohin zuerst man schauen sollte. Nach fast 2stündiger Fahrt stoppt das Boot und Hugo bringt den gefrorenen Klotz mit gefrorenen Fischresten in einem Wäschekorb aus (chumming genannt). Der treibt dann so vor sich hin während das Boot mit abgestellten Motoren ebenfalls vor sich hin dümpelt. Bald kommt eine Mittelmeermöwe und versucht, Fischbrocken abzureißen. Viele Sepia- und Bulwersturmtaucher umkreisen den Köder und ab und zu zeigt sich ein Atlantiksturmtaucher. Dann aber als Höhepunkt 2 Madeira-Sturmvögel die Catarina und Hugo aufgrund ihres kleineren Schnabels im Vergleich zum Desertas-Sturmvogel bestimmen können. Damit war diese wichtige Zielart gut zu sehen. Damit aber nicht genug, denn plötzlich tanzte eine **Weißgesichts-Sturmschwalbe** heran und umkreise den chumming-Block. Immer wieder



Reisebericht

nahm sie kleine Fischstückchen von der Wasseroberfläche auf und erfreute alle mit ihrer Eleganz. Hugo hatte zuvor einen zweiten Kübel mit kleinen Fischstückchen zum Auftauen ins Meer geworfen. Den leerte er aus und ließ den Klotz treiben. Dann gab es an Bord ein Brötchen und gebratene Hähnchenteile mit Salat.

Gegen 20 Uhr tauchten kurz eine Sturmschwalbe und ein Madeira-Wellenläufer auf, beide aber schlecht zu sehen. Zufrieden endete unsere erste fast 7-stündige Hochseefahrt. In einem Lokal am Hafen genehmigten wir uns ein Bier bevor wir ins Hotel zurückwanderten.

4. Tag (Dienstag, 9. Juni)

Der Wind hatte sich deutlich gelegt. Nach dem Frühstück zeigte uns Jürgen seine herrlichen Fotos vom Vortag. Besonders faszinierend waren die Bilder der Weißgesichts-Sturmschwalbe. Da heute der zweite pelagic trip angesetzt worden ist und Hugo wieder nach Funchal fahren musste, haben wir uns ihm angeschlossen. So holte er uns



um 10 Uhr ab und brachte uns zum **Lido von Funchal**. Dort steht ein großer Felsen am Meeresufer, auf dem Fluss- und Rosenseeschwalben brüten.

Die von Hans-Jürgen heiß ersehnte Rosenseeschwalbe sahen wir nur kurz fliegend.

Til war letztes Jahr schon hier und kannte einen weiteren Felsen vor dem großen Hotel Pestana Palms. Wir fuhren mit dem Lift auf Ebene „0“, von wo aus der Felsen gut einzusehen ist. Leider aber auch hier keine sitzende Rosenseeschwalbe!

Nun wandern wir gemütlich Richtung Hafen, wo uns Hugo bei der erst kürzlich aufgestellten Statue des Fußballers Ronaldo, der von Madeira stammt, wieder abholt. Nach dem Mittagessen im Hotel bleibt wenig Zeit für eine kurze Pause, denn um 14:45 Uhr erwarten uns die Beiden wieder im Hafen. Es ist deutlich weniger Wind und Catarina verzieht ihr hübsches Gesicht. Diesmal fährt sie rasant nach Süden an den Desertas-Inseln vorbei auf

hohe See. Bulwer- und **Sepiasturmtaucher** sind die dominierenden Arten. Aber wir sehen auch beide Arten Sturmvögel: Desertas- und Madeira-Sturmvogel. Jürgen schießt gute Fotos. Das chumming ist weit weniger erfolgreich als gestern, was Catarina mit dem schwachen Wind begründet. Immerhin fängt **Hugo** eine junge **Unechte Karettschildkröte** und entfernt auf ihrem Panzer viele kleine Entenmuscheln. In der Schwanzhöhle wohnen links und rechts des Schwanzes je eine kleine Krabbe. Dann lässt Hugo sie wieder schwimmen.

Unsere Hoffnung auf Madeira-Wellenläufer erfüllen sich leider nicht. Um 21:30 Uhr nach 6 ½-stündiger Fahrt war der Trip beendet – nicht so erfolgreich wie gestern, aber dank der beiden extrem seltenen Sturmvögel doch ein Erfolg!

5. Tag (Mittwoch 10. Juni)

Der Himmel ist bedeckt bei Windstärke 1-2. Wir gehen erneut nach dem Frühstück zum **Machico-Fluss**, wo Kiebitz- und Flussregenpfeifer uns erwarteten. Diesmal lüpfte der Kiebitzregenpfeifer kurz die Flügel und zeigte deren schwarze Unterseite.

Bei Brücke 3 warten wir geduldig auf unsere „Schleiergrasmücke“, die tatsächlich mehrmals kam und von Jürgen bestens portraitiert werden



konnte. Wieder schöne Beobachtungen von **Wellen-
astrilden** und von Madeira-Mauereidechsen, die sogar auf die Pflanzen geklettert sind. Die Einfarbsegler sausen bei diesem bedeckten Himmel sehr niedrig über unsere Köpfe hinweg. Zurück im Hotel werden wir pünktlich um 12 Uhr von Catarina und Hugo abgeholt. Die Fahrt geht nach Osten mit erstem Halt in **Carnical**, wo in einer abgestorbenen Palme Weidensperlinge heftig balzten. Angeblich nisten sie nur in Carnical. In einem einfachen Restaurant gab es lunch bevor wir unsere Fahrt fortsetzten.



Ziel war die Halbinsel **Ponta de Sao Lourenco**, wo uns bei Ponta do Rosto ein Trupp von 23 Steinsperlingen (*Petronia petronia madeirensis*) erfreute. Später auch sitzende Einzelvögel, viele Kanarenpieper, Einfarb- und Fahlsegler und als Höhepunkt 3 Wiedehopfe. Es waren sehr viele Wanderer und Autos unterwegs, weil heute ein nationaler Feiertag ist: der Todestag des Dichters Camoes (Dia do Funchal genannt). Ein Engländer spricht uns an und zeigt auf seinem Smartphone einen ihm unbekanntem Falken: es war ein weiblicher **Rotfußfalke**. Catarina bestätigt, dass vor etwa 3 Wochen ein stärkerer Einflug war mit allein 16 Vögeln im Nordwesten, wo wir noch hinfahren werden. Wunderschöne „Disteln“ sind Wilde Artischocken (*Cynara cardunculus*).



Zum Abschluss fahren wir wieder etwas in die Höhe nach **Portela**, wo wir erfolgreich Silberhalstaube und Madeira-Goldhähnchen beobachten. Um 18 Uhr sind wir wieder zurück im Hotel.

Die für morgen geplante dritte Pelagen-Bootsfahrt wird wegen der Windflaute auf Freitag verlegt. Morgen geht es dann also in den Westen und Süden der Insel. Abendessen ist um 19.30 Uhr. Unsere Beobachtungsliste führt nun 45 Arten!

Die für morgen geplante dritte Pelagen-Bootsfahrt wird wegen der Windflaute auf Freitag verlegt. Morgen geht es dann also in den Westen und Süden der Insel.

Abendessen ist um 19.30 Uhr. Unsere Beobachtungsliste führt nun 45 Arten!

6. Tag (Donnerstag 11. Juni)

Der Himmel ist bedeckt und es ist fast windstill als uns Catarina und Hugo um 9 Uhr abholen. In zügiger Fahrt geht es nach Norden an die Küste bei **Sao Vicente**. Bei einem Stopp bei **Faja da Areia** sehen wir endlich frei sitzende Silberhalstauben

am Steilhang hoch über uns, die Hugo uns auch im Spektiv vorführen kann. Jürgen gelingen gute Fotos. Nach diesem highlight gehen wir nur über die Straße an die Küste, wo auf einem Felsen Fluss- und Rosenseeschwalben brüten. Die Flusseeeschwalben haben fast flügge Junge, Rosenseeschwalben sehen wir hier leider nicht. Til erinnert Catarina daran, dass er letztes Jahr die Art weiter westlich Richtung Seixal sehr gut hatte. Catarina antwortete nur, dass sie in diesem Jahr dort (noch) nicht gesehen worden sei. Aber der zweite Stopp bei **Terra Cha** bringt den Erfolg: Hier sitzt ein Paar **Rosenseeschwalben** wunderbar frei, wobei das Männchen einen Fisch seinem Weibchen anbietet. Dass Jürgen hier tolle Fotos macht, muss eigentlich nicht extra erwähnt werden. Hans-Jürgen ist endlich am Ziel und lächelt still vor sich hin. Wir alle sind dankbar für diesen Glücksmoment.





Um das Goldhähnchen besser zeigen zu können, fährt Hugo eine kleine Seitenstraße hoch in das idyllische Hochtal **Chao da Ribeira**. Kaum dort angekommen und ausgestiegen, spielt Catarina leise den Gesang ab. Sekunden später schießt ein wütendes Männchen des **Madeira-Goldhähnchen** herbei, sträubt seine orange-farbene Krone und singt heftig. Jürgens Kamera läuft heiß, was angesichts dieser Beobachtung kein Wunder ist. Alle sind höchst erfreut!

Weiter geht die Fahrt nach Westen, wo wir in **Porto Moniz** im Stammlokal von windbirds köstlich speisen, u.a. Espada, den leckeren Degenfisch aus der Tiefsee.

Nach dem Essen bestaunen wir noch das natürliche Meeresschwimmbecken, das durch eingeflossene Lava vor 12.000 Jahren entstanden ist.

An der Westküste fahren wir nun nach **Ponta do Pargo**. Plötzlich sehen wir einen schwarzen Vogel auf einer liegenden Kuh sitzen, der sich als Einfarbstar entpuppt. Catarina und Hugo reagieren wie elektrisiert, denn das ist erst der 2. Nachweis für Madeira! Leider gelingt kein Foto, weil er gleich abfliegt und verschwindet. Eine Nachsuche bleibt erfolglos! Am Ziel angekommen wandern wir zu einer Buschgruppe, wo wir schon bald ein Männchen **Brillengrasmücke** und 3-4 flügge Jungvögel entdecken. Später lockt Catarina noch ein weiteres Exemplar an, das sich frei sitzend zum Foto präsentiert. Als endemische Blumen stehen hier das Eiskraut (*Mesembrythemum crystallinum*), Wegerichblättriger Natternkopf (*Echium plantagineum*), Prächtiger Natternkopf (*Echium nervosum*) und die Madeira-Levkoje (*Mattiola maderensis*).

Auf dem weiteren Weg zum Leuchtturm, dem mit 312 m höchstgelegenen der Insel, plötzlich Rotfußfalken, die hier wohl von den zahlreichen großen Kreuzschrecken (*Oedaleus decorus*) leben. Wir sehen 1 Männchen und 2 Weibchen sehr gut. Hier gab es vor 3 Wochen 16 Exemplare lt. Catarina und Hugo.



Die hier zu erwartenden Rothühner und Wachteln sehen wir nicht.

Gegen 15:30 Uhr müssen wir weiter und fahren zügig zum kleinen Feuchtgebiet **Lugar de Baixo** an der Südküste kurz vor Ribeira Brava. Hier gibt es viele Moschusenten und Blässhühner, von denen einige gelbe bzw. teilweise gelbe Stirnschilder haben. Es handelt sich vermutlich um eine Krankheit. Neben 2 Graureihern gibt es hier keine weiteren Vögel.

Letztes Ziel ist **Cabo Girao**, eine 580 m hohe Felswand am Meer mit durchsichtiger Aussichtsplattform. Es erfordert Überwindung, über den Glasboden zu gehen und in diese endlose Tiefe zu blicken. Nach diesem touristischen Tagesabschluss geht es zurück ins Hotel zum abendlichen Dinner.

Aber schon um 21 Uhr holen uns Catarina und Hugo wieder ab zur Nachtexkursion am **Pico do Areeiro** zu den Brutplätzen der Madeira-Sturmvögel. Die Straße führt hoch bis zum Naturschutzzentrum auf 1800 m Höhe. Hier beginnt ein zunächst gepflasterter Weg mit hunderten von Stufen, der uns bergauf- und bergab mit Stirnlampen versehen nach ca 30 Minuten zu einer Felsbrücke führt. Von hier aus kann man von beiden Seiten in Täler sehen. Es ist mit 10 Grad C recht kalt, aber wenigstens fast windstill. Um 22:30 Uhr hören wir die ersten Zinos rufen, wobei die Weibchen ein tieferes Heulen haben als die Männchen. Sie kommen vom Meer zu ihren Bruthöhlen. In diesen Tagen legen sie ihr einziges Ei. 2010 gab es etwa 85 Brutpaare als ein

Feuern ausbrach, das viele Jungvögel und wenige Altvögel tötete. Danach wurden neue Brutstätten besiedelt, so dass die aktuelle Zahl der Nester nicht bekannt ist. Da viele Rufe zu hören waren, schätzt Catarina die Zahl der Brutpaare doch auf wieder etwa 80. Es rufen aber auch einige Atlantik-Sturmtaucher.

Nach einem heißen Tee wanderten wir vorsichtig zurück und waren um 0:30 Uhr zurück im Hotel. Es war unser längster Tag mit einem unvergesslichen Erlebnis zum Abschluss!

7. Tag (Freitag 12. Juni)

Mit tief hängenden Wolken und drohendem Regen beginnt dieser Tag. Ein letzter Bummel zum **Machico-Fluss** bis Brücke 3 brachte kaum Vögel. Dann begann es zu regnen und wir gingen in den Supermarkt, um Käse und Wein zu kaufen. Nach einem letzten Lunch im Hotel gingen wir zur dritten Bootsfahrt in den Hafen.

Wie immer pünktlich um 15 Uhr startete das Boot nach Südwesten. Unterwegs eine Schule von 15



Grindwalen, die auch whalewatching-Boote beobachteten.

Nach zweistündiger Fahrt wurde gestoppt und chumming gestartet. Es gab kaum Aktivität bis plötzlich aus dem Nichts heraus eine **Buntfuß-Sturmschwalbe** erschien. Jürgen schoss ein tolles Foto, auf dem der gelbe Fuß erkennbar ist.

Nach Ausbringen des zweiten Fischklumpens kam plötzlich ein **Blauhai**, der sich des Klotzes bemächtigte, mit ihm



kämpfte und Stücke heraus biss. Dieses faszinierende Schauspiel dauerte über 30 Minuten



und entschädigte uns für fehlende Pelagen. Unser Fischexperte Heinz schätzte den Hai auf über 2 ½

Meter und 80 kg. Selbstredend entstanden tolle und dramatische Fotos.

Mit zunehmendem Regen fuhr uns Catarina zurück, so dass wir kurz nach 21 Uhr wieder an Land waren. Eine Abschiedsrunde im Hafenlokal beendete diesen Tag. Unsere Artenliste umfasst schließlich 55 Arten – ein tolles Ergebnis.

8. Tag (Samstag 13. Juni)

Nach einem letzten Frühstück wurde der Vormittag verbummelt, zumal da das Wetter regnerisch war. Um 12 Uhr holten uns Catarina um Hugo ab und transportierten uns zum Flughafen. Mit herzlichem Dank wurden die Beiden verabschiedet. Unser Flug nach Lissabon startete um 14:05 Uhr und verlief ruhig und pünktlich. Dort trennten sich unsere Wege nach 2 ½ stündiger Wartezeit. Alle sind spät, teilweise erst gegen Mitternacht, in Deutschland angekommen.



Als Reiseleiter bedanke ich mich sehr herzlich für den störungsfreien Ablauf dieser Reise, die Harmonie untereinander und die gute Organisation durch Albatros-Tours.

Til Macke

X = bis 10 Exempl. XX = bis 100 Exempl. XXX = bis 1.000 Exempl. XXXX = über 1.000 Exempl. Zahl = Anzahl der Art	(X) = Käfigvögel >/< = mehr als / weniger als ~ = ungefähr ? = nicht sicher bestimmt ruf = rufend			T = tot gefunden G = Gelege M/W = Männchen/Weibchen Kol. = Brutkolonie BP = brütende Paare				
	Fl.	Boot		Boot	Boot			Fl.
	06.06.15	07.06.15	08.06.15	09.06.15	10.06.15	11.06.15	12.06.15	13.06.15
Madeira								
Rostgans (Ruddy Shelduck) <i>Tadorna ferruginea</i>			1		1		1	1
Krickente (Eurasian Teal) <i>Anas crecca</i>								
Amerika. Krickente (Eurasian Teal) <i>Anas crecca carolinensis</i>								
Stockente (Mallard) <i>Anas platyrhynchos</i>								
Dunkelente (American Black Duck) <i>Anas rubripes</i>								
Moschusente (Muscovy Duck) <i>Cairina moschata</i>			8		X	XX	XX	
Rothuhn (Red-legged Partridge) <i>Alectoris rufa</i>								
Wachtel (Common Quail) <i>Coturnix coturnix</i>								
Desertas-Sturmvogel (Desertas-Sturmvogel) <i>Pterodroma feae deserta</i>				3				
Madeirasturmvogel (Zino's Petrel) <i>Pterodroma madeira</i>			2	2		XV		
Bulwer-Sturmvogel (Bulwer's Petrel) <i>Bulweria bulwerii</i>			100	100			XX	
Sepiasturmtaucher (Cory's Shearwater) <i>Calonectris diomedea borealis</i>	10	50	500	200	X		XX	
Großer-Sturmtaucher (Greater Shearwater) <i>Puffinus gravis</i>								
Dunkler-Sturmtaucher (Sooty Shearwater) <i>Puffinus griseus</i>								
Atlantiksturmtaucher (Manx Shearwater) <i>Puffinus puffinus</i>	1		20	3		XV	2	
Balearensturmtaucher (Balearic Shearwater) <i>Puffinus mauretanicus</i>								
Kleiner-Sturmtaucher (Little Shearwater) <i>Puffinus assimilis baroli</i>								
Buntfuß-Sturmschwalbe (Wilson's Storm-Petrel) <i>Oceanites oceanicus</i>							1	
Weißgesicht-Sturmschwalbe (White-faced Storm-Petrel) <i>Pelagodroma marina</i>			2					
Sturmschwalbe (European Storm-Petrel) <i>Hydrobates pelagicus</i>			1					
Wellenläufer (Leach's Storm-Petrel) <i>Oceanodroma leucorhoa</i>								
Madeirawellenläufer (Madeiran Storm-Petrel) <i>Oceanodroma castro</i>			1					
Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i>						2		
Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i>				2		1	1	
Braunsichler (Glossy Ibis) <i>Plegadis falcinellus</i>								
Löffler (Eurasian Spoonbill) <i>Platalea leucorodia</i>								
Fischadler (Osprey) <i>Pandion haliaetus</i>								
Mäusebussard (Eurasian Buzzard) <i>Buteo buteo harterti</i>		3			2	2		
Sperber (Eurasian Sparrowhawk) <i>Accipiter nisus grati</i>					1			
Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus canariensis</i>		1			6	5		

	Fl.	Boot		Boot		Boot		Fl.
	06.06.15	07.06.15	08.06.15	09.06.15	10.06.15	11.06.15	12.06.15	13.06.15
Madeira								
Rotfußfalke (Red-footed Falcon) <i>Falco vespertinus</i>						1,2		
Wüstenfalke (Barbary Falcon) <i>Falco pelegrinoides</i>								
Wanderfalke (Peregrine Falcon) <i>Falco peregrinus</i>								
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>			4		2		2	3
Bläßhuhn (Eurasian Coot) <i>Fulica atra</i>						14		
Stelzenläufer (Black-winged Stilt) <i>Himantopus himantopus</i>								
Kiebitzregenpfeifer (Black-bellied Plover) <i>Pluvialis squatarola</i>			1		1			
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i>								
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i>			1		1		1	1
Seeregenpfeifer (Snowy Plover) <i>Charadrius alexandrinus</i>								
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>								
Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i>								
Waldwasserläufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i>								
Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i>								
Steinwälzer (Ruddy Turnstone) <i>Arenaria interpres</i>			1					
Sanderling (Sanderling) <i>Calidris alba</i>								
Alpenstrandläufer (Dunlin) <i>Calidris alpina</i>								
Pfuhlschnepfe (Bar-tailed Godwit) <i>Limosa lapponica</i>								
Regenbrachvogel (Whimbrel) <i>Numenius phaeopus</i>					1	1		
Waldschnepfe (Eurasian Woodcock) <i>Scolopax rusticola</i>								
Skua (Great Skua) <i>Stercorarius skua</i>			1	1				
Spatelraubmöwe (Pomarine Jaeger) <i>Stercorarius pomarinus</i>								
Schmarotzerraubmöwe (Parasitic Jaeger) <i>Stercorarius parasiticus</i>								
Falkenraubmöwe (Long-tailed Jaeger) <i>Stercorarius longicaudus</i>								
Ringschnabelmöwe (Ring-billed Gull) <i>Larus delawarensis</i>								
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull) <i>Larus fuscus graellsii</i>			1					
Mittelmeermöwe (Yellow-legged Gull) <i>Larus michahellis atlantis</i>	X	XX	XX	XX	XX	XX	XX	X
Lachmöwe (Black-headed Gull) <i>Larus ridibundus</i>								
Dreizehenmöwe (Black-legged Kittiwake) <i>Rissa tridactyla</i>								
Rosenseeschwalbe (Roseate Tern) <i>Sterna dougallii</i>				6		2		
Flußseeschwalbe (Common Tern) <i>Sterna hirundo</i>			1	10	5	20		
Küstenseeschwalbe (Arctic Tern) <i>Sterna paradisaea</i>							1	
Rußseeschwalbe (Sooty Tern) <i>Sterna fuscata</i>								
Felsentaube (Rock Dove) <i>Columba livia</i>		X	X	XX	XX	XX		

	Fl.	Boot		Boot	Boot			Fl.
	06.06.15	07.06.15	08.06.15	09.06.15	10.06.15	11.06.15	12.06.15	13.06.15
Madeira								
Silberhalstaube (Trocaz Pigeon) <i>Columba trocaz</i>		2			10	8		
Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>								
Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) <i>Streptopelia decaocto</i>						1		
Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i>						1		
Einfarbsegler (Plain Swift) <i>Apus unicolor</i>	X	20	X	XX	50	XX	XX	X
Fahlsegler (Pallid Swift) <i>Apus pallidus brehmorum</i>		5		1	2	2		
Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i>					3			
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>						7		
Kanarenpieper (Berthelot's Pipit) <i>Anthus berthelotii madeirensis</i>		2			10	XX		
Gebirgstelze (Gray Wagtail) <i>Motacilla cinerea schmitzi</i>		5	4	1	10	X	X	X
Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i>		8			1	1		
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula cabrerae</i>	1	20	X	XX	X	X	X	X
Mönchsgrasmücke (Blackcap) <i>Sylvia atricapilla heineken</i>		6	X	XX	X	X	X	X
Schleiergrasmücke (melanistische - Mönchsgrasmücke) <i>Sylvia atricapilla heineken</i>			1		1			
Brillengrasmücke (Spectacled Warbler) <i>Sylvia conspicillata orbitalis</i>						5		
Madeiragoldhähnchen (Madeira Firecrest) <i>Regulus madeirensis</i>		> 10			5	2		
Einfarbstar (Spotless Starling) <i>Sturnus unicolor</i>						1 2. Nachweis		
Weidensperling (Spanish Sparrow) <i>Passer hispaniolensis</i>					6			
Steinsperling (Rock Petronia) <i>Petronia petronia madeirensis</i>					30			
Wellenestrild (Common Waxbill) <i>Estrilda astrild</i>			10		10		X	X
Buchfink Madeira (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs madarensis</i>		XX			2	1		
Grünfink (European Greenfinch) <i>Carduelis chloris</i>		4						
Erlenzeisig (Eurasian Siskin) <i>Carduelis spinus</i>		5						
Stieglitz (European Goldfinch) <i>Carduelis carduelis parva</i>		2	X	1	5	X	X	
Bluthänfling (Eurasian Linnet) <i>Carduelis cannabina guentheri</i>					1	15		
Kanarengirlitz (Island Canary) <i>Serinus canaria</i>		20	X	XX	20	X	X	X
Rohrhammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus</i>								

